



## Know-how aus Franken

Ein niedersächsisch-fränkisches Gemeinschaftswerk ist das neue Mittelklasse-Trompetenmodell „Inda 1“ aus dem Hause ahk-music. Input aus Braunschweig, Know-how aus Franken – wenn das mal keine interessante Mischung ist!

Von Günther Stein

# David gegen Goliath

Andreas Kößler, Inhaber der Musik-Firma ahk-music in Braunschweig, und Karl Scherzer, Inhaber der Blechbläserwerkstatt in Altendettelsau, sind am Puls der „Szene“. Kößler selbst ist erfahrener und gefragter Trompeter mit guten Drähten zu Musiker-Kollegen, und bei Karl Scherzer gehen Blechbläser-Profis und -Amateure ein und aus. Beide wissen genau, was ihre Kundschaft wünscht: Instrumente, die zu einem vernünftigen Preis beste Spieleigenschaft und tollen Sound bieten. Und wenn dann noch das Zertifikat „Made in Germany“ verliehen werden kann, dann dürfte das Ergebnis eine interessante Sache werden.

Das erste Kennenlernen der beiden liegt schon viele Jahre zurück – damals war Andreas Kößler noch Student an der Musikhochschule Würzburg und schon als Student schätzte er Karl Scherzer als einen Handwerker, der hervorragende Arbeit und bestes Preis-Leistungs-Verhältnis

anbot. Dieser Kontakt aus Studienzeiten war über all die Jahre bestehen geblieben und es hatte sich sogar eine wertvolle Freundschaft daraus entwickelt, auch als der gebürtige Unterfranke Kößler nach Braunschweig zog.

Im Sommer 2009 brachte Kößler einige Reparaturaufträge in die „Blechbläserwerkstatt“ von Karl Scherzer und bei dieser Gelegenheit zeigte Scherzer ihm einen ersten Prototypen eines neuen Eigenbau-Instruments – komplett „made in Germany“. Kößler war sofort begeistert und was folgte, waren zwei Tage des Bastelns und Experimentierens.

Das Ergebnis war ein neuer Prototyp, der in den nächsten anderthalb Jahren von vielen befreundeten Profis, Amateuren, Studenten und Schülern getestet und verfeinert wurde. Dem Team Kößler/Scherzer schwebte vor, eine Trompete zu bauen, die vor allem gut stimmt, natürlich

„gut losgeht“, selbstverständlich gut klingt und zudem in Deutschland hergestellt wird. Es sollte ein Instrument im Segment „Mittelklasse“ sein, das Fortgeschrittenen und ambitionierten Amateuren ein Werkzeug an die Hand gibt, das Sicherheit bietet, ohne die spielerischen Möglichkeiten einzuengen. Der Freiraum, um musikalisch gestalten zu können, sollte auf jeden Fall gegeben sein. Das Instrument, das nun in Serie in der Werkstatt von Karl Scherzer hergestellt wird, erhielt den Namen Inda 1 und ist lackiert und versilbert erhältlich.

## Großes Potential

Wenn ein kleiner Hersteller Instrumente im Mittelklasse-Segment bewegt, so gleicht das nahezu dem Kampf von David gegen Goliath. Das Angebot gerade in dieser Sparte ist sehr groß und die Konkurrenz ist sehr stark – aber warum nicht sich selbst mit bester Qualität und „made in Germany“ positionieren? Wie der Kampf zwischen David und Goliath ausging, ist ja bekannt.

Als ich das Instrument aus dem Case nehme, bin ich positiv überrascht. Gerade neu auf den Markt gekommene Instrumente werden oft „roh“ zum Test verschickt und mit so mancher erst mal provisorisch angelöteten Stütze usw. zur Verfügung gestellt. Nicht so die Inda 1: Vor mir liegt ein blitzblank poliertes, lackiertes Instrument, das auf den ersten Blick wirklich gefällt. Das Design ist vielleicht puristisch, eher schlicht, aber vor allem ohne Schnörkel und nur optisch hebendes Beiwerk. Was sofort ins Auge fällt, ist das große Messing-Schallstück, das mit 128 mm Durchmesser großen, breiten Sound verspricht. Zum Vergleich: Ein Referenzmodell wie die Xenon von Yamaha liegt bei 123 mm. Die Wandung von 0,5 mm lässt ebenfalls aufhorchen; viele Hersteller sind bei Schallbechern eher vorsichtig und bieten die Wandstärke von 0,5 mm nur als Sonderausstattung an.

Aber auch sonst wurde bei der Inda 1 an alles gedacht, was eine Trompete braucht: Daumensattel am ersten Ventiltzug und Fingerring am 3. Ventiltzug fehlen ebenso wenig wie zwei Wasserklappen, deren Anschlag mit einem Korken versehen ist – vorbildlich! Sehr form-schön und schlicht gestaltet sind die beiden Schallstück-zwingen und die beiden Stützen. Die Maschine mit handgeläppten Monel-Ventilen läuft tadellos und verspricht spritziges, leichtes Spiel.

Die Verarbeitung ist bestes Instrumentenbauer-Handwerk – da ist keine unschöne Lötstelle, krumm angebrachte Stütze oder Lackfehler. Alles ist bestens und schön gemacht. Mein erster Eindruck hat sich bestätigt: Die Inda 1 ist ein schönes, hochwertiges Instrument. Etwas sparsam ist leider das Zubehör ausgefallen. Im Preis sind zwar Pflegemittel, Poliertuch und Reinigungstuch inkludiert, Mundstück und Koffer sind allerdings nur mit Aufpreis zu haben.



“...a fabulous instrumentalist who stretches his medium's possibilities to the extreme.”  
(Ostlandsposten, Norway)

## ØYSTEIN BAADSVIK und seine Es-Tuba 283 “Norwegian Star”



„Ich habe nie eine Tuba mit einer besseren Intonation gespielt“, sagt Øystein Baadsvik über die Es-Tuba 283 „Norwegian Star“. Der komplett neu entwickelte Korpusverlauf und das Schallstück mit 400 mm Durchmesser sorgen für einen in allen Registern gleichmäßigen, vollen Klang. Der Ton ist in allen Lagen klar definiert, das Instrument weist eine sehr gute Ansprache im gesamten Dynamikspektrum auf. Der strahlende und reiche Klang bleibt vom fortissimo bis zum leisesten piano erhalten.

Øystein Baadsvik, dessen Ziel es war, die Es-Tuba seiner Träume zu bauen, stellt heute stolz fest: „Das Ergebnis meiner Zusammenarbeit mit Miraphone ist die wohl beste Es-Tuba der Welt.“

Der Klang hat einen Namen



Traunreuter Straße 8 · 84478 Waldkraiburg - GERMANY  
[www.miraphone.de](http://www.miraphone.de)

# Schagerl Trompeten. Die Top-Auswahl in Deutschland.

Ständig über 20 verschiedene Modelle testbereit  
z.B. die Academica Serie

Las Vegas

Boston

James Morrison

Penelope

Dione

Ganschhorn Hörsdorf/Vienna

B-Trompete Hörsdorf vergoldet

B-Trompete Hörsdorf Heavy vergoldet

B-Trompete Hörsdorf Heavy versilbert

B-Trompete Vienna vergoldet

B-Trompete Vienna versilbert

verschiedene C-Trompeten

Workshop mit Solo-Trompeter Roman Rindberger  
(Mnozil Brass, Staatstheater Wiesbaden) bei uns  
am **Montag, 19. September ab 19.00 Uhr**  
Kursgebühr 15,- €. Bitte rechtzeitig anmelden  
unter [workshop@musik-klier.de](mailto:workshop@musik-klier.de)



we, you  
& music

**KLIER**

MEISTERWERKSTÄTTE

Beim Anblastest habe ich von Anfang an Spaß – wie schön, dass eine neue Trompete nicht immer erst lange Zeit zum Eingewöhnen braucht. Die Ansprache ist so leicht wie nur möglich und Staccato-Artikulation gelingt leicht und knackig. Auf der Inda 1 fühle ich mich teilweise wie auf einer alten Bach Stradivarius: Der Klang ist voll, rund und sonor und das Instrument klingt nicht blechern oder dünn. Der zudem klare und kernige Klang ist wirklich ein Qualitätsmerkmal. Das Instrument hat wirklich großes Potential, was u. a. beim Quertest mit verschiedenen Mundstücken auffällt. Nehme ich ein Bach  $\frac{1}{4}$  C mit großer Bohrung, habe ich den vollen Klang, der sich bestens für Blasorchester oder Ensembles eignet, mit einem Bach 3C z. B. kann ich auf der Inda 1 auch in der Big Band punkten. Denn auch in der Höhe ist diese Trompete durchaus zu Hause und kann die Qualitäten des großen Bechers voll ausspielen.

## Fazit

Die Inda 1 von ahk Music dürfte ein Modell sein, von dem man noch hören wird, im wahrsten Sinne des Wortes. Die Fertigung und Verarbeitung entspricht hohen Qualitätsmaßstäben und hat gegenüber anderen Herstellern in diesem Segment diesbezüglich meines Erachtens die Nase vorn. Auf der Inda 1 lässt sich das komplette Sound- und Dynamik-Spektrum einer Trompete ausschöpfen und der Spielfreude sind eigentlich keine Grenzen gesetzt. Auch das Preis-Leistungsverhältnis ist hervorragend, für knapp unter 2.000 Euro erhält man dieses Instrument schon versilbert. ■

## Pro & Contra

- + leichte Ansprache in allen Lagen
- + schönes, schlichtes Design
- + klarer, kerniger Klang
- + beste Intonation
- Ausstattung wie Mundstück und Etui nur gegen Aufpreis

## Produktinfo

**Hersteller:** Blechbläserwerkstatt - Karl Scherzer & ahk-music - Andreas Köbller

**Modell:** Inda 1

**Technische Daten:** Bohrung: 11,66 mm  
Mundrohr: Messing; Schallstück: Messing  $\varnothing$  128 mm; 0,5 mm Wandung;  
Ventile: Monel, handgeläppt;  
Innenzüge: Messing; Außenzüge: Neusilber;  
Oberfläche: lackiert oder versilbert

**Zubehör:** Etui auf Wunsch gegen Aufpreis,  
Mundstück auf Wunsch gegen Aufpreis,  
Pflegeset: Öl, Zugfett, Polierhandschuhe (inkl.)  
Bürstenset: Spiralreiniger, Mundstückbürste und Reinigungsdüse (inkl.)

**Preis:** 1.699 Euro (lackiert)  
1.985 Euro (versilbert)

Preise verstehen sich inkl. gesetzlicher MwSt. 19%

